



Crailsheim, den 16.04.2021

Unterricht und Testpflicht ab 19.04.2021

Liebe Eltern,

aus den Medien habe Sie es bereits erfahren: Bei einer Inzidenz über 200 bleiben die Schulen auch **nach dem 19. April im Fernunterricht**. Das trifft auf unseren Landkreis leider zu, und so werden Ihre Kinder immer noch nicht zur Schule kommen dürfen.

Bei niedrigerer Inzidenz werden wir dann wieder in den Wechselunterricht gehen können. Allerdings können wir dann nicht mehr täglich wechseln, sondern müssen zu einem wöchentlichen Wechsel übergehen. Das liegt daran, dass wir für jedes Kind nur einen Test pro Woche zur Verfügung haben, die Kinder aber zweimal pro Schulwoche getestet werden müssen. Aus organisatorischen Gründen haben wir die Gruppen so eingeteilt, dass alle Kinder, die Notbetreuung brauchen, in derselben Gruppe sind. Ein Wechseln der Gruppe ist daher nicht möglich.

Zur Testpflicht: Ab dem kommenden Montag darf die Schule nur noch betreten werden, wenn ein negatives Schnelltestergebnis vorliegt. Das gilt für alle! Sobald die Schule wieder losgeht, werden sich die Kinder also unter Aufsicht der Lehrkräfte montags und donnerstags selbst testen.

Für Sie zur Info bereits jetzt der Ablauf:

- Sie bekommen vor Unterrichtsbeginn ein Formular für die Erklärung zur Teilnahme an der Selbsttestung. Bitte füllen Sie das Formular aus, unterschreiben es und geben es Ihrem Kind am ersten Schultag mit zur Schule. **Ohne dieses Formular darf es den Test nicht durchführen und muss wieder abgeholt werden!**
- Es ist wichtig, dass alle Kinder gleichzeitig den Test durchführen. Darum müssen **alle Kinder spätestens um 7.40 Uhr** an der Schule sein.
- Auf dem Schulhof sind Punkte und Aufstellplätze markiert. Auf die müssen sich die Kinder stellen und auf die Lehrkraft warten. Sie werden dort abgeholt.
- Im Klassenraum werden die Kinder dann angeleitet, sich selbst zu testen.
- Dafür dürfen sie sich mit einem Wattestäbchen „in der Nase popeln“ (das Stäbchen wird dafür 2 cm in die Nase gesteckt und gedreht), das Wattestäbchen in ein Röhrchen mit Flüssigkeit stecken und ausdrücken und schließlich 4 Tropfen der Flüssigkeit auf die Testkassette tropfen. Es ist also ein bisschen wie experimentieren und sicher ziemlich spannend! Hier erklärt Thorben aus Hamburg (eine Handpuppe) wie es geht <https://youtu.be/xi3KGcbcywc> und hier der Kasperl-Doktor der Augsburger Puppenkiste <https://youtu.be/xi3KGcbcywc>.



- Natürlich wird mit den Kindern darüber gesprochen, warum diese Tests notwendig sind, dass niemand weiß, wo er sich angesteckt haben könnte und natürlich auch nichts dafür kann - und dass es bei einem positiven Ergebnis wichtig ist, zu Hause zu bleiben, um nicht noch mehr Leute anzustecken.
- **Sollte ein Test positiv ausfallen**, wird das Kind behutsam in einen anderen Raum gebracht und dort betreut. Sie werden informiert und müssen Ihr **Kind abholen**. Genau so, wie es schon immer der Fall war, wenn ein Kind im Unterricht krank geworden ist.
- Sie müssen dann bei Ihrem Kind einen PCR-Test durchführen lassen.
- Weitere Informationen des Kultusministeriums (z.B. zum Datenschutz) finden Sie auf der Homepage unserer Schule.

Wenn Ihr Kind noch ängstlich ist, üben Sie doch gemeinsam das Nasenbohren mit einem normalen Wattestäbchen. Messen Sie zwei Zentimeter ab (weiter muss der Tupfer nicht in die Nase!) und markieren Sie die Stelle. Nun in jedem Nasenloch 15 Sekunden herumdrehen. So bekommt das Kind ein Gefühl dafür, wie weit der Tupfer in die Nase gesteckt werden muss. Mehr Spaß macht es, wenn Mama und/oder Papa mitmachen. Wann haben Sie schon einmal gemeinsam in der Nase gebohrt?

Am besten ist es, zu Hause unaufgeregt über dieses Thema zu sprechen. Die Selbsttests sind für die Kinder keine Zumutung, wie es oft dargestellt wird, sondern ein spannendes Experiment. Sie lernen, wie man bei einem Experiment vorgeht, dass Sorgfalt, Sauberkeit und Genauigkeit wichtig sind – Dinge, die auch im Bildungsplan vorgesehen sind.

Nun noch ein Wort zur schul.cloud: Wir sind froh, auf diese Weise guten Kontakt zu Ihnen halten zu können. Der Austausch ist uns sehr wichtig! Bitte bedenken Sie aber auch, dass auch Lehrer ihren Feierabend brauchen, eine Zeit, in der sie abschalten können. Fern- und Wechselunterricht erfordern wesentlich mehr Planung als normaler Unterricht, durch ständig wechselnde Vorgaben ist große Flexibilität nötig, oft muss auch noch an Wochenenden gearbeitet werden. Das kostet Kraft. Sicher haben Sie Verständnis, wenn die Kolleginnen und Kollegen Ihre Anliegen nicht immer sofort beantworten. Sie tun es sobald wie möglich!

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen,

Kirstin Dressler
Rektorin